

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 13. Freitag, den 13. Juli 1827.

## Allerlei und Mancherlei.

In England giebt es viel reiche Leute. Wie viel es giebt, läßt sich daraus abnehmen, daß bei der letzten Volkszählung tausend Personen gefunden wurden, von welchen jährlich jede wenigstens 75,000 Thaler Einkünfte bezog.

Das Gefängniß vom frommen Fuß zu Constanz ist noch jezt zu sehen. Klingemann hat es erst vor einigen Jahren besucht. Es ist im alten Thurme eines Fabrikgebäudes, das ehemals ein Dominikanerkloster war, und gleicht mehr einem Hundestalle, als einer Menschenwohnung. Fuß konnte nicht aufrecht darin stehen. Er mußte Tag und Nacht an einem steinernen, kleinen Tische sitzen. Durch eine enge Maueröffnung drang kaum ein Lichtstrahl. Endlich ward er krank. Die Franziskaner nahmen ihn nun in ihr Kloster auf, und gaben ihm wenigstens ein lustigeres Gefängniß in der Höhe, statt daß er vorher in der Tiefe saß.

Der Bundestag soll 200,704,000 Louisdor anweisen. Ein Graf von Wackerbarth hat nämlich unterm 26. April 1826 bei demselben reklamirt, durch ihn von Hannover, England und Dänemark diese Summe als Produkt von 5000 Mark Sil-

ber ausgezahlt zu erhalten, welche seine Vorfahren 1578 für den Herzog Franz von Sachsen-Lauenburg nebst 13jährigen Zinsen gezahlt, und von diesem, so wie von dessen Erben, nie zurück erhalten hätten. Er hat nun immer die Zinsen zum Kapital geschlagen, nämlich auf dem Papiere, und ist so der reichste Millionär, wenn sein Papier nicht — für ungültig erklärt wird.

Chinesische Erzählungen, aus dem Französischen des Abel Remusat von \* r. XVI. und 198 S. So eben ist von ihnen das erste Bändchen hier bei Ponthieu, Michelssen und Comp. erschienen und mit einem acht chinesischen Bilde geziert. Sie liefern einen bessern Beitrag zur Kenntniß des chinesischen Volkslebens, als irgend eine Reisebeschreibung. Wir sind auf den Schiffen dieses arbeitsamen Volkes. Wir kommen mit ihren Kaufleuten zusammen. Wir hören ihre Unterhaltungen am Theetische. Wir sehen verhören, foltern, züchtigen, strafen, losprechen. Was nur im himmlischen Reiche, wie sich China nennt, vorfällt, spiegelt sich in hundert kleinen Begebenheiten ab, und die mächtige Liebe spielt dort ihre Streiche, wie bei uns. Dies 1ste Bändchen hat zwei Erzählungen: Wie weit geht Kindesliebe, und: die zärtlichen Gatten. Das 2te Bändchen ist unter der Presse.  
\* r.

## B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeigen. Heute, den 13ten: Oberon, Oper von K. M. v. Weber.  
 Sonntag, den 15ten, neu einstudirt: Otto von Wittelsbach. Trauerspiel v. Babo.  
 Dienstag, den 17ten: die Zauberflöte. Oper.

Literarische Anzeige. So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:  
 Memoiren Robert Guillemard's, verabschiedeten Sergenten. Begleitet mit historischen,  
 meistentheils ungedruckten Belegen von 1805 bis 1823. Aus dem Franzöf. Ein-  
 geführt und eingeleitet von Göthe. 2 Theile. 8. auf franz. Belin-Papier. Preis  
 4 Thlr.

Ein Werk, welches Goethe's Namen an der Stirn trägt, muß wohl von hohem Interesse  
 seyn, und bedarf eben darum, weil es von Ihm, dem deutschen Dichtersfürsten, ins Publikum  
 eingeführt wird, einer anderweitigen Empfehlung nicht. Wir erlauben uns daher bloß darauf  
 aufmerksam zu machen, daß dieses Werk uns mit den wichtigsten, meistentheils noch unbekanntem  
 politischen Ereignissen der Jahre 1805—1823 bekannt macht. Die Uebersetzung ist vom Verfasser  
 des jungen Feldjägers ic. Leipzig im Juli 1827.

Weygandsche Buchhandlung.

Literarische Anzeige. Bei Gerhard Fleischer in Leipzig, (Grimma'sche Gasse,  
 Fürstenhaus) ist erschienen:

G e d ä c h t n i ß p r e d i g t  
 bei der Todesfeier

**Friedrich Augusts, Königs von Sachsen**

am 18. Junius 1827

in der Thomaskirche zu Leipzig gehalten

von

Dr. H. G. Tzschirner.

Geheftet. Preis 3 Gr.

Bekanntmachung. Ich gebe mir die Ehre, meinen verehrten Gönnern und Freunden  
 hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich die Gast- und Schenkwirtschaft zur grünen Linde all-  
 hier übernommen habe; ich werde mich bemühen, jederzeit mit guten Getränken und kalten Speis-  
 sen aufzuwarten, und verspreche gute und billige Bedienung. Carl Mancke.

Anzeige. Um den östern Anfragen zu begegnen, ob es erlaubt wäre, meine Nelkenflur  
 zu besehen, so gestatte ich jedem Blumenfreunde gern, selbige von 2 bis 5 Uhr täglich, wo der  
 Gärtner zur Zeigung selbiger die Anweisung erhalten, so lange wie solche blüht, in Augenschein  
 zu nehmen; nur dürfen keine Hunde mitgebracht werden. G. A. Jänisch.

Verkauf. Von echten Genueser Maccaroni- (Nudeln) und superfeinem Prov.-Del, emp-  
 fang ich neuerdings bedeutende Zufuhren und verkaufe beides zu den möglichst billigen Preisen.  
 A. Ferrari, Neuer Neumarkt Nr. 21.

Verkauf. Chemische Feuerzeuge, Zündhölzchen, eigener Fabrik, als: 10000 1 Thlr.,  
 1000 3 Gr., Comptoirgläser a) 3 bis 4 Gr., Etui a) 1 Gr., 12 Stück 10 Gr., Zündspäne 300  
 2 Gr., 1000 5 Gr., bei F. G. Krüger, Burgstraße Nr. 149, Bude, Nicolaistraße, Grim-  
 masche Gasse herein.

Zu kaufen gesucht wird eine Fruchtpresse, in dauerhaftem Zustand, durch die Herren  
 Sieler und Vogel, in der Petersstraße.

## H e r r e n - W ä s c h e,

als: Mannshemden von dauerhafter Feinwand, f. Vorhemdchen mit und ohne Busenstreife, Pariser Herrenkragen (neuester und zweckmäßigster Façon), Manschetten von verschiedenen Façons, schwarzseidene Vorhemdchen, schwarzseidene Halsbinden, als wie auch gewöhnliche Einlegebinden, Wiener Waschofenträger ic. verkauft zu den allerbilligsten Preisen; auch werden alle in diesem Fache einschlagende Bestellungen angenommen und aufs billigste und reellste besorgt.

F. J. Bucherer, Barfußgäßchen Nr. 176.

**Gesuch.** Eine Frau von gesehmem Alter wünscht als Haushälterin oder Wirthschafterin ein Unterkommen, und ist das Nähere in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

\* \* \* Sollte ein junger Mensch von guter Erziehung gesonnen seyn, die Schneider-Profession zu erlernen, der findet Nachweisung in der Expedition dieses Blattes.

**Gesucht.** In einer lebhaften Kurzen Waaren-Handlung wird ein Lehrbursche von hiesigen rechtlichen Eltern gesucht, der die gewöhnlichen Schulkenntnisse besitzen muß. Lehrgeld wird nicht verlangt und bei guter Aufführung hat derselbe die liebreichste und humanste Behandlung zu erwarten, wobei er durch den Umgang mit der gebildeten Welt die beste Gelegenheit hat, sich selbst auszubilden. Die Expedition dieses Blattes giebt nähere Nachweisung.

**Vermiethung.** Ein geräumiger Schuppen mit Einfahrt von der Straße, (auch zu einer Buchhändler-Niederlage geeignet, ist von Michaeli an zu vermietthen, in Nr. 1246, Quergasse.

**Vermiethung.** Ein kleines Logis, bestehend in Küche, Kammer und Stube, wird zu Michaeli leer, beim Kupferschmidt Glanert Nr. 42.

**Vermiethung.** Eine erste Etage mit 4 Stuben nebst Zubehör und der Aussicht auf die Promenade, ist zu vermietthen und zu Michaelis zu beziehen. Das Nähere erfährt man im goldenen Schiff, 2 Treppen hoch.

**Vermiethung.** Ein freundliches Familien-Logis, mit Aussicht auf die Promenade, ist am Haleschen Thore Nr. 459, eine Treppe hoch, zu vermietthen.

**Vermiethung.** Ein mittleres Familien-Logis, 2 Treppen, vorn heraus, und desgleichen 2 kleine Boden übereinander mit Aufzug, sind billig zu vermietthen. Das Nähere in der Petersstraße Nr. 79.

**Vermiethung.** In der Hainstraße ist in einem hellen Hofe, 2 Treppen hoch, ein Familien-Logis von 3 Stuben nebst Zubehörungen zu Michaeli zu vermietthen, durch das Lokal-Comptoir für Leipzig von T. W. Fischer, Fleischerplatz Nr. 988.

**Vermiethung.** Auf dem Neuen Kirchhofe in Nr. 272, ist eine große und trockne Niederlage zu vermietthen. Das Nähere aber eine Treppe hoch zu erfahren.

**Vermiethung.** Ein hübsches freundliches Gewölbe mit Schreibstube, am Alten Neumarkt gelegen, besonders für eine Buchhandlung, so wie auch für eine Victualien-Handlung passend, kann sogleich vermiethet werden; auch ist daselbst ein Logis abzulassen. Das Nähere hierüber ist beim Eigenthümer Nr. 673, zu erfragen.

**Vermiethung.** Eine helle Niederlage in der Nähe des Marktes, ist billig zu vermietthen und sogleich zu beziehen. Das Nähere ist zu erfahren Reichstraße Nr. 398, 2 Treppen hoch, vorn heraus.

\* \* \* Auf der Straße kurz vor Belgersbain ist eine rothe Briestafche gefunden worden; wer genau angeben kann was darin ist, kann sie in Leipzig bei H. C. Alberti, Fleischergasse Nr. 287, in Empfang nehmen.

**Einladung.** Dem hochzuverehrenden Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich künftigen Sonntag, den 15. Juli, mein zweites Kirschfest geben werde, wobei ich ein Gänsetreffen veranstaltet habe, wozu um geneigten Zuspruch bittet  
 Schreyer, Pächter des Kirschbergs vor Möckern.

**V e r l o r e n.**

Ein von mir über 200 Thlr. an Herrn Johann Heinrich Drechsler oder Ordre ausgestellter Sola-Wechsel ist gestern verloren worden. Zu Verhütung etwanigen Mißbrauches wird solches hierdurch bekannt gemacht; der Finder dieses Wechsels aber gebeten, solchen auf meiner Expedition gefälligst abzugeben.

Adv. Carl Christian Beuthner, Burgstraße Nr. 139, 3 Treppen hoch.

Verloren. Gestern Vormittag wurden auf dem Wege vom Flosthore bis in die Ritterstraße 8 Thlr. in R. Pr. Kassen-Anweisung verloren; der ehrliche Finder wird ersucht, dieses Geld gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Verloren wurden den 10. d. M. 2 Journale, welche blau eingebunden sind, von der Petersstraße bis an das Kanstädter Thor; der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen eine angemessene Belohnung abzugeben, in der Petersstraße Nr. 72, 3 Treppen.

**Thorzettel vom 12. Juli.**

Grimma'sches Thor.		u.	Kanstädter Thor.		u.
Gestern Abend.			Gestern Abend.		
Die Baugner fahrende Post	7		Hr. Handl.-Reis. Gerlach, v. Raumb., b. Fröhlich	5	
Hr. Kfm. Krause, v. Petersburg, pass. durch	7		Der Frankfurter Post-Packwagen	9	
Hr. Kfm. Bethmann, v. Dresden, in Nr. 366	8		Auf d. Casler Post: Hr. Gerichts-Direkt. Matthäi.	10	
Vormittag.			v. Wiehe, im Birnbaum		
Die Frankfurter fahrende Post	2		Nachmittag.		
Auf d. Dresdner Nacht-Gilpost: Hr. v. Bülow, v.	5		Hr. D. Weiß, a. Schölen, unbest.	2	
Dresden, im Hotel de Saxe	5		Die Frankfurter reitende Post	4	
Die Dresdner reitende Post	6		Auf der Frankfurter Gilpost: Hr. Notar Lang und		
Die Breslauer fahrende Post	6		Apothek. Poler, v. Frankf. a. M. u. Eupen, in		
Hr. Probst Jasnowsky u. Diakon. Egerow, a.	10		St. Berlin, Hr. Kfl. Wecke u. Worms, von		
Weimar, v. Dresden, im Hot. de France	10		Frankf. a. M., im Hot. de Saxe u. in St. Berlin,		
Hr. Obersthofmstr. Bar. v. Sternack, a. Eöthen,	11		Hr. Bar. v. Zettlich, v. Langensalze, in St. Ber-		
v. Dresden, pass. durch			lin, Hr. Reg.-Rath Wilke, a. Magdeburg, v.		
Hallesches Thor.		u.	Raumburg, im g. Adler, Hr. Kfm. Kerßcher,		
Gestern Abend.			a. Reichenbach, v. Frankf. a. M., b. Volkland, Hr.		
Hr. v. Gorzke, Gutsbes., aus Großbeuthen, im	5		Lieut. v. Köcke, von Raumburg, im Birnbaum,		
Hotel de Saxe	5		Hr. Gymnas. Pöbbe, Stud. Bedaux, Louis,		
Hr. Rittmstr. v. Ikenblig, außer Diensten, von	6		Duchange u. Jugenet, v. Neuchatel, in St.		
Berbst, im Hotel de Saxe	6		Berlin, Hr. Musikdirekt. Annaker u. Sohn, v.		
Die Dessauer fahrende Post	10		Eisenach, bei Seiffert, Hr. von Krauseneck,		
Die Braunschweiger fahrende Post	10		Brandt, Prover u. Parens, v. Frkf. a. M.,		
Vormittag.			Hr. Hofr. Salzmann nebst Gattin, v. Gotha,		
Auf der Hamburger Gilpost: Hr. Commiss. Anbrä	8		Hr. Klengel u. Rüder, v. Erfurt u. Weimar,		
u. Wagre, ingl. Oberlehrer Bettfurth, aus	8		Hr. Schwänenengel, v. Raumburg, in St.	7	
Magdeburg, pass. durch			Berlin		
Hrn. Kfl. Tagtmeyer u. Lendrich, a. Magde-	6		Hospital Thor.		
burg, pass. durch	6		Vormittag.		
Nachmittag.			Die Freiburger fahrende Post	7	
Auf der Berliner Gilpost: Hr. Rother, v. Bitter-			Auf der Nürnberger Gilpost: Dem. Cart, v. hier,		
feld, im deutsch. Hause, Hr. Kfm. Sonnenkalt,			v. Hof zur., Hr. Kfm. Falke, D. Gottschold		
v. hier, v. Berlin zur., Hr. Cand. Frege, von			u. Hr. Schneider, v. Chemnitz, im H. de Bav.		
Berlin, b. Frege	2		a. pass. durch	10	